

## FROM THE CONTENT

This year's last issue of the magazine offers, besides regular sections such as the list of music anniversaries in the quarter of the year when *Music Education* is published, *About Music in English* and Bláha's *Early Baroque* (this time A. Caracci's paintings and C. Monteverdi's music), the essay by J. Palkovská marking C. Ph. E. Bach's 300<sup>th</sup> birth anniversary. He was the personality who uniquely influenced the development of compositional and interpretational piano art and piano pedagogy.

The professor M. Hons remembers professor J. Říha, a significant personality of Czech music education. He passed away in July 2014.

The article by Katarína Burgrová, the colleague from neighbouring Slovakia, reflects on an important part of music education – concerts for children and the youth.

R. Dlouhý describes the current state of accordion education in the Czech Republic.

The fourth part of the series *The Old Bohemian Calendar in Folk Songs and Sayings* (B. Hanžlík) deals with the period from St. Martin until the end of the year. The note supplement of the magazine relates to that.

The next series *Rhythmical Games with Everyday Objects* continues. Their author is J. Kopřivová.

E. Stevanović informs about the 31<sup>st</sup> conference of International Society for Music Education (ISME) which took place in July in Brazil.

In home environment, the first year of the festival *Zvoneček* (The Bell) was held. This festival for choirs of pre-school and younger school children was useful and successful. The author of the article I. Štíbrová hopes the festival will continue in the coming years.

J. Mihule values positively the third part of the Music-literary dictionary by V. Spousta in his review *Invention, Intuition, Creativity*.

The Department of Music Education at the Faculty of Education, Charles University in Prague provides the applicants of the fields Music Education and Choir Conducting with the information about the organization and content of the studies.

## AUS DEM INHALT

Die diesjährige letzte Nummer unserer Zeitschrift enthält außer den regelmäßig erscheinenden Rubriken wie die vierteljährliche „Übersicht der Musikjubiläen“, „Über Musik in Englisch“ und die Reihe von J. Bláha über den Frühbarock (in dieser Ausgabe schreibt er über die Malerei von A. Carracci und die Musik von C. Monteverdi) auch einen Beitrag von J. Palkovská zum 300. Jahrestag der Geburt von C. Ph. E. Bach – eine Persönlichkeit, die auf eine einzigartige Art und Weise die Entwicklung von Komposition und Interpretation der Klavierkunst und der Klavierpädagogik beeinflusst hat. Im 4. Teil der Reihe „Der altböhmisches Kalender in Liedern und Sprichwörtern“ (B. Hanžlík) geht es um den Zeitraum vom Heiligen Martin bis zum Jahresende. Darauf bezieht sich auch die Notenbeilage dieser Ausgabe.

Auch der Zyklus „Rhythmische Spiele mit Alltagsgegenständen“ wird fortgesetzt. Autorin ist J. Kopřivová. E. Stevanović macht uns mit dem Verlauf der 31. Konferenz der internationalen Musikgesellschaft für Musikerziehung (ISME) bekannt, die im Juli in Brasilien stattfand.

In unserem Land fand der erste Jahrgang des Festivals „Zvoneček“ (Glöckchen) statt. Dieses Festival für Sängerkhoren im Vorschulalter und junge Schulkinder war ergiebig und erfolgreich. Die Autorin des Beitrags I. Štíbrová äußert den Wunsch, dass diese Veranstaltung auch in den nächsten Jahren fortgeführt wird. Der Artikel der Kollegin aus der benachbarten Slowakei, Katarína Burgrová, denkt über einen wichtigen Bestandteil der Musikerziehung nach, über Konzerte für Kinder und Jugendliche.

Über den dritten Teil des Musik- und Literaturwörterbuchs von V. Spousta äußert sich J. Mihule sehr positiv in der Rezension „Inventionen, Intuition, Gestalten“.

Über den gegenwärtigen Stand der Ausbildung des Ziehharmonikaspiels in der Tschechischen Republik referiert R. Dlouhý.

Der Lehrstuhl der Musikerziehung der pädagogischen Fakultät Karlsuniversität teilt Interessenten am Studium der Fachrichtung Musikerziehung und Chorleitung mit, was beachtet werden muss, um erfolgreich die Aufnahmeprüfung dafür abzulegen. Zum Abschluss eine Erinnerung an Herrn Prof. J. Říha, einer bedeutenden Persönlichkeit des tschechischen musikalischen Schulwesens. Er verstarb im Juli diesen Jahres.